

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| | Mächtigkeit. |
| 3. Blaugrünes, kieselig-thoniges Gestein, muscheliger-schalig zerbröckelnd | 30 Fuss. |
| 2. Dünnpaltige gelbe und aschgraue Dolomite | 20 » |
| 1. Gelber Dolomit, dickschichtig. unbestimmt. | |

Das letztgenannte Gestein steht am unteren Eingang in die Kluft an; daher lässt sich die Schichtfolge nach dem Liegenden hin nicht weiter verfolgen. Mit Nr. 7 endet die Felsenge nach oben, mit 8 beginnt das sanfte Kohlenland. Dieses ist mit Löss bedeckt, so weit ich es überblicken konnte.

Das beschriebene Lagerungsverhältniss der kohlenführenden Schichten zu beiden Seiten der Verwerfungskluft des Ngo-shan ist in Fig. 88 dargestellt. In Folge der grossen Verkürzung des Profils nach der Länge im Verhältniss zur Höhe erscheint die Neigung der Schichten am Ngo-shan zu stark. Der Löss bedeckt nicht nur die Höhen, wie man aus der Zeichnung schliessen könnte, sondern überzieht alle Thäler und Unebenheiten.

Einige Schalen von *Productus semireticulatus*, welche ich aus 27 sammelte, erweisen mit Sicherheit das Alter der oberen Schichten als dasjenige der Steinkohlenformation. Im Allgemeinen stehen sie daher der Anthracitformation im südöstlichen Shansi parallel. Vergleicht man die Schichtenreihen näher, so haben die Kalke manche Analogie mit den Kohlenkalcken anderer Orte von Shansi, sowie mit denen von Po-shan-hsiën in Shantung¹⁾; auch fehlen nicht die schwarz und braun gewolken Abänderungen, die wir für die Kohlenkalke in Tshili als charakteristisch erwiesen²⁾; doch walten bei San-tiau-hö die Dolomite mehr vor als anderswo. Unter allen Varietäten der Kalksteine ist nicht eine einzige, welche den Sinischen ähnlich ist.

Die kohlenführenden Schichten, deren unterster Theil durch die Nummern 8 bis 28 dargestellt ist, entsprechen ihrer Lagerung wie ihrem Charakter nach denen, welche bei Tai-yang die Eisenerze und Töpferthone führen³⁾. Und in der That finden sich auch hier Eisenerze, und zwar Nieren von dunklem Thoneisenstein mit eingemengtem Spatheisenstein und Brauneisenstein, in sämtlichen Schieferlagen; einige der Lagerstätten dürften abbauwürdig sein. Auch werden die Thone einzelner Schichten zur Töpferei benutzt.

Es scheint mithin, dass in diesem Theil der Provinz Shansi die Steinkohle in einem etwas tieferen Niveau vorkommt, als im Südosten. Vielleicht hängt damit die Thatsache zusammen, dass sich hier ausschliesslich bituminöse Kohle findet. In *Tai-ping-hsiën*, *Lin-fönn-hsiën*, *Hung-tung-hsiën*, *Shau-tshöng-hsiën* und anderen, weiter nördlich gelegenen Districten

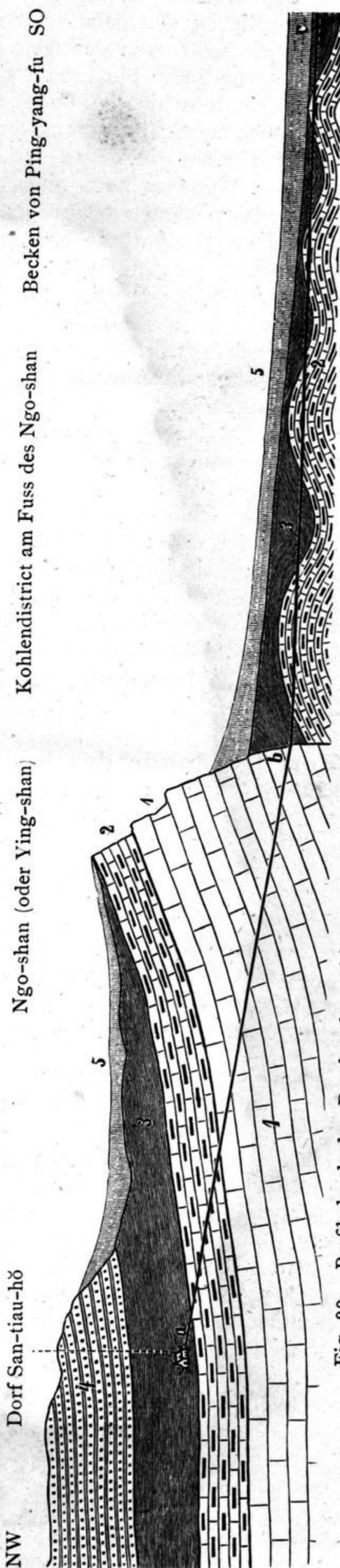


Fig. 88. Profil durch das Bruchspaltengebirge des Ngo-shan und den westlichen Theil des Beckens von Ping-yang-fu.
 1. Kohlenkalk; — 2. Oberste Schichten desselben, mit Rauchwacke; — 3. Productive Steinkohlenschichten; — 4. Ueberkohlensandstein; — 5. Löss.
 a-b-c Strasse nach San-tiau-hö, entlang dem Bach San-tiau-hö.

1) S. oben S. 203. 2) S. oben S. 287, 296.
 3) S. oben S. 411.